

Maja und Lillie - bei Gott geborgen

von Hirten, Schafen, Blumen - getröstet und geborgen,
Psalm 23, 17.05.2020



Hallo zusammen,
ich bin immer noch
zu Hause und nicht im
Kindergarten!

Gut, dass es Lillie gibt. Lillie, meine kleine Freundin, der fröhliche Schmetterling.
Mit Lillie bin ich nicht so allein und Lillie hilft mir, wo sie kann und ...
...Lillie kann etwas, was ich nicht kann, nämlich: fliegen!

Total praktisch. Lillie ist für mich zu unseren Kindergottesdienstraum geflogen.
Dort hat sie nachgeschaut, was so los ist.
Und?
Keiner war da, ganz leer und still war es in Lüneburg.

Damit es bei euch zu Hause jetzt fröhlich zugeht, wie im Kindergottesdienst,
haben wir einiges für euch vorbereitet.
Als erstes nehmt ihr bitte die Postkarte und schaut euch ganz in Ruhe,
die kleinen Bilder an.

Das sind ja ganz schön viele Bilder, könnt ihr einen Schmetterling finden?
Ich hab ihn entdeckt, er sieht nicht genau wie Lillie aus, mal sehen, was Lillie dazu
meint.

Maja: Hallo Lillie, schön, dass wir uns heute wieder sehen. Ich habe hier eine Postkarte
vom Sonntagskinderteam bekommen, da ist sogar ein Schmetterling drauf.
Ist das dein Bruder?

Lillie: Hallo Maja, das ist ja prima, eine bunte Postkarte.

War ja auch irgendwie traurig der leere Raum in Lüneburg.

Zeig mal her.

Hm, so viele Bilder.

Ah - da ist ja der Schmetterling.

Aber mein Bruder sieht anders aus, der hat auch so grüne und blaue Schillerflecken wie ich auf seinen Flügeln.

Dieser ist aber auch hübsch, so rapsgelb!

Maja: Welches Bild ist für dich das schönste auf der Karte?

Bei so vielen Bildern finde ich es ja schwierig.

Da muss man schon genau hinschauen...

Lillie: ... und ein bisschen Zeit haben!

Maja: OK, jeder kann ja für sich überlegen, welches Bild das schönste ist und sich das merken!

Da ist aber auch noch so viel Krickel-Krackel zwischen den Bildern.

Was das wohl heißen mag. Schade, dass ich noch nicht lesen kann.

Lillie: Ich auch nicht, am besten lassen wir uns den Text einmal vorlesen. Ihr auch?



Maja: Das ist ein schönes Gebet über einen Hirten, über Schafe, Wasser, Straßen...

Lillie: Moment mal, das war aber auch gaanz schön viel!

Was bedeutet das alles?

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Ein Hirte hütet doch seine Schafe, bin ich jetzt ein Schaf?

Maja: Ja, sozusagen.

Wie ein Hirte über seine Schafe wacht, dass ihnen nichts zustößt, so ist Gott für uns alle da.

Lillie: Ok, ich verstehe, ich bin also wie ein Schaf und Gott ist mein Hirte.
Die nächste Zeile gefällt mir wirklich gut

Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser

Auf der Aue sind bestimmt auch ein paar leckere Blumen, ihren Nektar trinke ich zu gerne, hm!

Maja: Bestimmt findest Du leckere Blüten auf der Wiese.
Und ich?

Ich tobe gerne auf einer Wiese mit meinen Freunden
oder wir legen uns hinein und beobachten die Wolken.
Das macht mir auch Spaß, vielleicht sieht ja eine Wolke
sogar wie ein Schaf aus. Aber Gras und Blumen essen?



Lillie: Aber nun dies schon wieder:

Er erquicket meine Seele.

Nie gehört, was soll das bedeuten, erquicket?

Maja: Wenn du so rundum versorgt bist,
an einem deiner Lieblingsorte, wo du gerne bist,
genug zu essen und zu trinken hast,
und deine Liebsten in deiner Nähe um dich herum sind,
dann geht es dir richtig gut, deinem Körper und deiner Seele.

Lillie: Aber wenn es mir so richtig gut geht, dann soll es doch so bleiben wie es ist.
Warum geht es dann so weiter .

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Kann nicht einfach alles so bleiben wie es ist?

Wieso muss ich weiter, fort?

Maja: das wäre schön, aber irgendwann ist auch die größte Weide abgegrast
und der Hirte muss seine Schafe auf eine andere Weide führen,
damit sie weiter satt werden.

Und aufpassen, das ihnen unterwegs nichts passiert.

Lillie: Klar, das verstehe ich, sonst würden wir ja im Schlaraffenland leben.
Aber dies:

**Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich.**

Ganz schön gruselig, wenn ich mir vorstelle, ich alleine im finsternen Tal...

Maja: Genau, im Leben passieren immer wieder Dinge, vor denen wir Angst haben.
Alleine wären sie kaum auszuhalten.

Aber wir brauchen keine Angst zu haben, wir sind nicht allein. Niemals. Wir werden
behütet! Und das haben wir doch auch schon erlebt.

Bei Gott sind wir gut aufgehoben, geborgen und behütet.

Lillie: Genau, jede Nacht schließen wir die Augen und jeden Morgen wachen wir ganz friedlich auf und uns ist nichts passiert. Da fällt mir gerade ein, bei einem meiner letzten abendlichen Rundflügen habe ich aus einem Fenster Stimmen gehört, Gesang. Das klang so schön, beruhigend und friedlich, irgendetwas wie....
... ah, ich hab's wieder: Wer hat die schönsten Schäfchen, die hat der goldne Mond...

Maja: Das ist schön, wir singen immer:
Weißt du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?
Das hörst du bei deinen Rundflügen bestimmt auch oft?!
Aber...
... auf der Karte ist kein Mond zu sehen, sie ist hell, also ist wohl noch Tag.
Lass uns mal weiter überlegen, was alles heißt.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde

Lillie: Das ist gut, ich bekomme auch langsam einen ganz trockenen Mund vom vielen Reden. Hast du auch Durst?

Maja: Ja, lass uns etwas zusammen trinken.
Aber wir sind keine Feinde.
Da geht es uns wohl besonders gut, dass wir hier zusammen sind.

Aber sonst könnten wir ja bei geteiltem Durst auch aus Feinden Freunde werden.
Wahrscheinlich hat Gott das sogar mit uns und unseren Feinden vor.
Lillie bleib trotzdem vorsichtig, damit dir zukünftig nichts passiert.
Du solltest Spinnennetze weiter meiden.

Lillie: Iiii, Spinnennetze sind viel zu klebrig, da fliege ich immer im großen Bogen herum.
Der nächste Satz klebt auch schon bei der Vorstellung in meinem Kopf.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Hast du etwa schon einmal einen eingeölte Schmetterling gesehen?

Maja: Haha, für Schmetterlinge wäre Öl wohl nicht das Richtige.
Deine Flügel benötigen eher einen zarten Frühlingswind, um vom Blütenstaub saubergeputzt zu werden.
Schafen wird das Fell geschoren, wir Menschen verwenden als Hautpflege Öl.
Aber Schmetterlinge, Schafe, Kinder und auch die Großen,
wir alle gehören zu Gottes Herde.
Er sorgt für uns wie ein guter Hirte für seine Schafe.
Er sorgt für uns, für jeden wie er es braucht.
Wir haben wirklich Glück!

Lillie: **Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang.**
Das verstehe ich so!

Aber der letzte Satz

Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Der ist ja echt ein Hammer!

Soll das etwa heißen, ich muss immer zu Hause bleiben und darf nicht mehr herumfliegen?

Maja: Nein, herumfliegen darfst du nach Herzenslust, nur so kann es dir richtig gut gehen!

Es heißt, dass sich der gute Hirte, Gott, um seine Schafe, um uns, kümmert, Tag und Nacht, immer weiter, Tag und Nacht, Tag und Nacht.

Wir können uns ausruhen, wir sind nie allein,
und haben wir uns doch mal verlaufen, wird er uns suchen und wiederfinden.
Wir gehören zusammen und zu ihm.
Jetzt und für immer.

Amen



Maja: So nun haben wir euch aber genug erzählt!

Jetzt seid ihr dran:

Zuerst schneidet bitte das **Schaf** aus,
schreibt euren Namen hinein
und den Vers, den ihr euch am Anfang ausgesucht habt.

Wer noch nicht schreiben kann, der kann natürlich ein Bild zu dem Vers malen und sich beim Namensschreiben helfen lassen.

Da Lillie so gerne Blüten mag, gibt es auch eine **große Blüte**,
schwarz-weiße Blüten findet Lillie aber nicht beim Fliegen.
Also helft Lillie bitte und malt und klebt die Blüte bunt an.

Aber Achtung: bitte malt eure Blüte nur zur Hälfte an.

Die **halbfertige Blüte** und **Euer Schaf** schickt ihr dann bitte per Post an mich zurück.

Die Blüte geht dann weiter an einen Erwachsenen aus unserer Gemeinde, der/die andere Hälfte anmalt und ebenfalls an mich zurückschickt.

So können wir zusammen eine große, bunte Blumenwiese und Schafherde bilden.

Als Schafe seiner Herde können wir **Gott** bedingungslos vertrauen. Gott verspricht uns alles, was wir zum Leben brauchen
Hilfe, Führung, Trost, Begleitung, Stärkung, Nahrung, Sorge und Beistand, als unser guter Hirte.

Von der fertigen Blumenwiese und Schafherde mache ich dann ein **Foto** für euch. Das bekommt ihr natürlich alle zu sehen, wird bestimmt **besonders** schön.

Für die **Zwischenzeit** habt ihr noch zwei Dinge im Umschlag:

Ihr könnt eure **eigene, kleine Blumenwiese** in einem Blumentopf oder in euren Garten säen.

Vielleicht kommt dann auch Lillie bei euch vorbei geflogen.

Und für schlechtes Wetter gibt es das **Hirtenspiel**.
Viel Spaß damit.